



Deutsches Reich.

Leipzig, 7. Oktober.

\* Der Landeskulturrat für das Königreich Sachsen tritt am Freitag, 11. d. M., mittags 12 Uhr im Sitzungssaal der Statueren...

\* Zur Reise des Kaisers nach Baden schreibt die Nordd. Allg. Ztg.: In einigen Blättern ist verbreitet worden, Se. Majestät der Kaiser...

\* Eintritt des amerikanischen Botschafters? Der amerikanische Botschafter Charles Evans Loring ist, wie ein Berliner Blatt...

Inf. Eine Reichsverordnung zur Bekämpfung des Mädchenhandels. Das Deutsche Reich erklärte durch den Reichskanzler...

\* Kriegsbereitschaft. Die „Allg. Ztg.“ veröffentlicht an leitender Stelle einen Kriegsbereitschafts-Übersichtstext...

\* Die Zivilprozessreform. Wie wir schon kurz erwähnten, ist jetzt im Reichs- und Staats-Anz. der Entwurf eines Gesetzes...

\* Schutztruppe. Zum freiwilligen Eintritt in die Schutztruppe für Ostafrika haben sich bereits und geeignete Mannschaften...

Heimreise als Anstellungsbefähigung. 2. Ausgehende Schutztruppen-Angehörige werden beim Kauf von Regierungsland...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

\* Deutsches Theater in Ungarn. Ganz besonders ist den Magyarern das deutsche Theater ein Dorn im Auge. Auf Wien und Pest haben sie...

\* Das Deutschum in Galizien will dem Ausrottungsplan der Schläpfer nicht weichen. Vor einiger Zeit hat in Krakow bei einer Versammlung...

Frankreich.

\* Zum Stand der marokkanischen Frage. Beim Kabinets-Rat in Paris wurde die marokkanische Frage...

\* Wahrung in Algerien. General Donop, früherer Kommandant der obersten Division, unterwarf am 1. Oktober gegen die militärische Organisation...

\* Neuer Unfall der Flotte. Das Torpedoboot 224 ist beim Manövrieren auf einer Bank gesunken. Von der Mannschaft ist niemand zu Schaden...

\* Ein Wiedersehen. Eine sonderbare Begegnung hatte bei der Reise des Präsidenten Fallières in Villeneuve Minister Piquart. Unter den offiziellen Deputationen...

Russland.

\* Ein Pogromist im Palais. An russischen Hofe wird eine neue Stelle geschaffen, die eines Gehilfen des Polizeikommandanten für Justizangelegenheiten...

\* Schnelle Arbeit. Die Tätigkeit der Kommission, die sich mit der Revision der Ausgaben für den russisch-japanischen Krieg...

\* Word in Loh. Die Polizei in Loh verhaftete den Hauptführer der Bewegung...

\* Eine „Republik“ im Goldgrubengebiet. Die feineren im Goldgrubengebiet des Amur...

\* Der Vertretung der Lärten. Die Lärten haben am 4. Oktober Khorobab, genaugl Werk von Urmia, eingenommen. Gerüchte über die Einnahme von...

Perthien.

\* Der Vertretung der Lärten. Die Lärten haben am 4. Oktober Khorobab, genaugl Werk von Urmia, eingenommen. Gerüchte über die Einnahme von...

Salma behütigen sich nicht. Der englische Konul hat Urmia verlassen, um sich nach Manana zu einer Zusammenkunft mit dem Wali von Bilis Dschu...

Amerika.

\* Die Pacificfahrt. Die Abfahrt der Schiffsflotte ist vom 1. auf den 15. Dezember verschoben worden. Aber nicht nur werden die meisten Schiffe...

\* Großer Ausbruch in der Baumwollbranche. Aus New-Orleans wird telegraphiert: 8000 Mitglieder der Baumwollspinnerei-Bewegung...

Friedens-Konferenz.

\* Die Debatte über das Schiedsgericht, deren Höhepunkt die kritische Rede v. Warshalls bildet, hat, wie vorausgesehen war, mit einer vorläufigen Annahme der ersten Vorlesung des Entwurfs...

Nationalliberaler Parteitag.

(Telegraphischer Bericht.)

Biesbaden, 5. Oktober.

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

\* Die Diskussion über Wassermanns Rede und die Resolutionen. Reichlicher, Arbeiter (Dresden) verlangt, daß die sozialpolitischen Fragen...

Neues aus aller Welt.

Im Falle von fanden in Baden-Baden am Tatort neuerdings Vernehmungen statt, denen der verhaftete Baron von Lindenau, verschiedene sonstige Personen und der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Diez...

Das geänderte Soldatenlied. Der 'Münzler Anz.' gibt folgenden Beitrag zur offiziellen Pflege der Kaiserliteratur wieder: In einem bekannten Soldatenliede heißt es unter anderem:

Haben wir zwei Jahre gedient,
An die Dienstzeit an;
Dann schick' uns der Kaiser wieder
Ohne Geld nach Haus!

An der Stelle 'ohne Geld' ist nun anscheinend höheres Danksagen genommen worden. Wie von den Reservisten verschiedener Armeekorps berichtet wird, klingen sie den Vers in dieser Fassung nicht mehr an...

Eine zehnjährige Heirat. Aus den Händen ihres wohnsinnig gewordenen Vaters rettete vor einigen Tagen in London die zehnjährige Alice Ross ihren achtjährigen Bruder Stephen. Einem Raubtäter hätte sie aus dem Schlafzimmer ihrer kleineren Schwester fürchtbares Schreien...

Die Liebe im Glasgefäß. Das das Herz voll sein kann, während der Wagen leer ist, beweisen die Verlobungsanzeigen, die kürzlich Agnes Macdonald, das 'schöne Mädchen' in Edinburgh verfasste, wo sie die letzten Wochen ihre Vorbereitungen gab. Sie verliebte sich während ihrer Hochzeiten in die Geschichte ihrer Verlobung ist hochromantisch...

Der Arzt seiner Ehre. Es gibt Leute, die der Ueberzeugung sind, daß man die Ehre seiner Angehörigen nicht bloß mit der Waife in der Hand retten kann. Da hat z. B. ein holländischer Holländer, der einen kleinen Sohn angetanzen Schimpf abwachen wollte, als einem Mittel gegen ihn, auf das der Gid Campeador sicher nicht gekommen wäre...

Das Meer als Wiege der Weisheit. Der italienische Forscher Giacomo Gibelli glaubt, nach jahrelangen Studien und Beobachtungen, den Ursprung des Menschen aus dem Meere herleiten zu müssen. Unter Plat soll in seiner chemischen Zusammensetzung nichts anderes sein als Seewasser...

Ein weltwundlicher Traum. Wie durch den festen Glauben an die Wahrheit der Träume ein Eisenbahnunglück verhütet worden ist, wird uns aus Cincinnati berichtet: Der Ingenieur James B. Ward der Northern Central Railroad, der eine der großen Pufflokomotiven zu führen hat, trümmte nachts in seiner Wohnung zu Harrisburg, daß der Tag 15 Meilen von Harrisburg entfernt, zwischen Duxbury und Halifax entfallen und in einen Graben stürzen werde...

Blumenwitz und Stimme. Daß Blumenwitz die Stimme schädigt, wird wohl den meisten Menschen drollig sein. Die Ärzte haben aber einige Fälle beobachtet, in denen Heiserkeit und selbst vollständiger Verlust der Stimme durch scharfe Blumenwitz bewirkt wurden. Bei manchen Menschen ruft nur der Versuch bestimmter Blumen diese Wirkung hervor, bei andern wirken Weizen und Roggen ebenfalls...

Die Garberobe eines Dichters. Es ist bekannt, daß Gabriele d'Annunzio, der große Dichter, als ein primitiver Dandy einen nahen Kultus mit seiner werten Person teilt. Wie weit dieser Kultus geht, beweist das Verzeichnis seiner Garberobe, das ein neapolitanisches Blatt jüngst zu veröffentlichen in der offiziellen Lage war. Hier die Liste...

Die schwarzen Augen der Königin. Auch Königinnen haben mit Diensthofen ihre liebe Not: eine amüsanle Geschichte, die von der Königin Margherita aus Rom berichtet wird, ist dafür ein bezeichnendes Beispiel. Vor etwa sechs Jahren fiel der Königin auf der Straße eine...

Dame auf, die ein Kleid trug, das der Königin gar sonderbar bekannt vorkam. Als sie später im Palais nachforschungen anstellen ließ, stellte sie heraus, daß dies Kleid ihr eigenes war; sie hatte es kürzlich abgelegt, und hundert hatte die Kommerzasse die Gelegenheit ergriffen, das Gewand zu weihen zu machen. Die Königin war damit sehr wenig einverstanden, das Mädchen wurde entlassen und eine neue engagiert...

Der hinfinge Schatzkammer. Im 'Cri de Paris' lesen wir: In Fontainebleau hat der Schatzkammer die Aufgabe, den Besuchern die in den Sälen des Schloßes aufgestellten Kunstwerke zu zeigen und zu erklären. In einem Schatzkammer, das mit Möbeln im Empirestil ausgestattet ist, liegt er regelmäßig: Das ist das Zimmer der Montespan! Und wenn dann irgendein gekleidetes Haus den braven Mann belächelt...

Die türkischen Soldaten. Man übertriebt vielleicht nicht, wenn man behauptet, daß die Türken was Ausdauer, Mut, oder besser: Gleichgültigkeit im Angesicht des Todes, und auch was Mannesmut betrifft, die besten Soldaten der Welt sind. Der Umstand, daß seit einigen Jahren nicht selten von Rekruten türkischer Soldaten die Rede ist, ist, daß die besten Soldaten der Welt sind. Der Umstand, daß seit einigen Jahren nicht selten von Rekruten türkischer Soldaten die Rede ist...

Die türkischen Soldaten. Man übertriebt vielleicht nicht, wenn man behauptet, daß die Türken was Ausdauer, Mut, oder besser: Gleichgültigkeit im Angesicht des Todes, und auch was Mannesmut betrifft, die besten Soldaten der Welt sind. Der Umstand, daß seit einigen Jahren nicht selten von Rekruten türkischer Soldaten die Rede ist, ist, daß die besten Soldaten der Welt sind...

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Die kaiserliche Familie.

Wien, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kaiserin ist heute mit der Prinzessin Viktoria Luise hier eingetroffen.

Berlin, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kaiser ist heute morgen 8 Uhr 30 Min. im Sonderzug hier eingetroffen und hat sich nach dem Hof. Schloß begeben.

zur Frage der Eisenbahngemeinschaft. Schwernia, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Berliner und andere auswärtige Blätter brachten eine Kollektion Meldung, daß auf einer kürzlich in Potsdam stattgefundenen Konferenz zwischen preussischen und medienburgischen Beamten die Vereinigung der Eisenbahnen zum Eintritte in die preussisch-besitzliche Eisenbahngemeinschaft angedacht sei.

Deutsch-amerikanischer Nationalbund. New York, 5. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) In der New Yorker Daily News fand heute Abend ein Treffen statt, das der Herausgeber der New Yorker Zeitung einleitete. Anwesend waren 1000 Vertreter der Delegierten zu dem vorgestern hier eröffneten 4. Jahreskongress des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes.

Der Kaiser. Berlin, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Alle Mütter haben ihrer Verlobung über den Abtritt des Kaisers in Augsburg, welcher für 10 Jahre die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich und Ungarn regelt.

Die passive Resistenz. Wien, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die passive Resistenz unter den Eisenbahngesellschaften dauert fort. Auf dem Nordwestbahnhof kamen heute die Güterzüge mit 8 bis 10, und die Personenzüge mit 3 bis 4 Stunden Verspätung an. Auch die Abfahrt der Züge verspätete sich.

Clemenceau und die Anführer. Paris, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Bei der Einweihung eines Denkmals für den früheren Minister Goblet in Amiens hielt heute Ministerpräsident Clemenceau eine Rede, in der er daran erinnerte, daß Goblet, der erste gewesen sei, der die Franzosen an den Braganzen gestellt habe, die davon lernten, daß die Verfassung ein Recht auf eine Schwächung des Parlamentes hinzwängen...

Herr Freund rebel... Wien, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Vor einer großen Versammlung erklärte heute der Kultusminister Czernin, er stelle sich dem Verlangen, daß der ganze Bezirk in seinem Interesse für den demokratischen und sozialen Fortschritt einse, aber auch die Regierung werde ihre Verpflichtungen halten und Reformen mit Bedacht durchführen.

Herr Deumade. Genet, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der sozialistische republikanische Deputierte Deumade wurde zum Senator gewählt.

Die Reise des spanischen Königspaares. Madrid, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Zur Reise des spanischen Königspaares wird unter Vorbehalt gemeldet, daß es nicht wahrscheinlich ist, daß ein Aufenthalt in Sachsen erfolgen werde. Dagegen ist es möglich, daß die Anwesenheit des Königspaares in Paderborn mit dem Besuch des deutschen Kaiserpaars zusammenfallen wird.

Die Stadjistina. Belgrad, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Stadjistina ist zum 14. d. M. einberufen worden.

Das marokkanische Abenteuer. Tanger, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Panzerkreuzer 'Jeanne d'Arc' mit dem Kommandanten Zegnault an Bord ist heute vormittag in Rabat eingetroffen.

Wegen der japanische Einwanderung. Washington, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die amerikanischen Behörden haben beschlossen, die Kosten an der kanabischen Grenze zu verhängen, um zu verhindern, daß — wie es bisher geschieht — zahlreiche Japaner nach den Vereinigten Staaten einwandern.

Premiere. K. Weimar, 6. Oktober. (Privattelegramm.) Die Aufführung des 'Gottfried' von Karl Giesecke am Theater in Weimar ist heute abend 8 Uhr 15 Minuten mit dem besten Erfolg erfolgt.

Rudwig Könenbach. Frankfurt a. M., 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Rudolph Könenbach, der Komponist des Volkslieds 'Die Schmetterschmetterling', ist im Alter von 57 Jahren in seiner heiligen Wohnung an einem Herzschlag gestorben.

Die Reik. Paris, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Ein Telegramm des Präfekten von Orléans meldet, daß dort zwei Verfalls festgesetzt worden sind.

Witterungsbericht vom Brocken am 4. Oktober. Unter Zunahme am Tage hat die Temperatur weiter über Mitteltemperatur angesetzt; während die Lufttemperatur über dem Meere nachmittags 10 Grad Celsius betrug, so betrug die Lufttemperatur über dem Meere nachmittags 10 Grad Celsius.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 110 Meter über dem Meer. Zeit der Beobachtung, Barom., Therm., Relativfeuchtigkeit, Windrichtung u. Stärke, Himmelssicht.

Vericht der meteorologischen Station Oberhof i. Th. Höhe: 825 m ü. d. M. Zeit der Beobachtung, Luftdruck, Lufttemperatur, Relativfeuchtigkeit, Windrichtung u. Stärke, Himmelssicht.

Beobachtungen in: Göttingen, Leipzig, Berlin, Wien, Prag, Budapest, etc.

Der Kaiser. Berlin, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Alle Mütter haben ihrer Verlobung über den Abtritt des Kaisers in Augsburg, welcher für 10 Jahre die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich und Ungarn regelt.

Die Reik. Paris, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Ein Telegramm des Präfekten von Orléans meldet, daß dort zwei Verfalls festgesetzt worden sind.

Witterungsbericht vom Brocken am 4. Oktober. Unter Zunahme am Tage hat die Temperatur weiter über Mitteltemperatur angesetzt; während die Lufttemperatur über dem Meere nachmittags 10 Grad Celsius betrug, so betrug die Lufttemperatur über dem Meere nachmittags 10 Grad Celsius.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 110 Meter über dem Meer. Zeit der Beobachtung, Barom., Therm., Relativfeuchtigkeit, Windrichtung u. Stärke, Himmelssicht.

Vericht der meteorologischen Station Oberhof i. Th. Höhe: 825 m ü. d. M. Zeit der Beobachtung, Luftdruck, Lufttemperatur, Relativfeuchtigkeit, Windrichtung u. Stärke, Himmelssicht.

Beobachtungen in: Göttingen, Leipzig, Berlin, Wien, Prag, Budapest, etc.

Der Kaiser. Berlin, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Alle Mütter haben ihrer Verlobung über den Abtritt des Kaisers in Augsburg, welcher für 10 Jahre die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich und Ungarn regelt.

Die Reik. Paris, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Ein Telegramm des Präfekten von Orléans meldet, daß dort zwei Verfalls festgesetzt worden sind.

Witterungsbericht vom Brocken am 4. Oktober. Unter Zunahme am Tage hat die Temperatur weiter über Mitteltemperatur angesetzt; während die Lufttemperatur über dem Meere nachmittags 10 Grad Celsius betrug, so betrug die Lufttemperatur über dem Meere nachmittags 10 Grad Celsius.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 110 Meter über dem Meer. Zeit der Beobachtung, Barom., Therm., Relativfeuchtigkeit, Windrichtung u. Stärke, Himmelssicht.

Vericht der meteorologischen Station Oberhof i. Th. Höhe: 825 m ü. d. M. Zeit der Beobachtung, Luftdruck, Lufttemperatur, Relativfeuchtigkeit, Windrichtung u. Stärke, Himmelssicht.

Beobachtungen in: Göttingen, Leipzig, Berlin, Wien, Prag, Budapest, etc.

Der Kaiser. Berlin, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Alle Mütter haben ihrer Verlobung über den Abtritt des Kaisers in Augsburg, welcher für 10 Jahre die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich und Ungarn regelt.

Die Reik. Paris, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Ein Telegramm des Präfekten von Orléans meldet, daß dort zwei Verfalls festgesetzt worden sind.

Witterungsbericht vom Brocken am 4. Oktober. Unter Zunahme am Tage hat die Temperatur weiter über Mitteltemperatur angesetzt; während die Lufttemperatur über dem Meere nachmittags 10 Grad Celsius betrug, so betrug die Lufttemperatur über dem Meere nachmittags 10 Grad Celsius.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 110 Meter über dem Meer. Zeit der Beobachtung, Barom., Therm., Relativfeuchtigkeit, Windrichtung u. Stärke, Himmelssicht.

Vericht der meteorologischen Station Oberhof i. Th. Höhe: 825 m ü. d. M. Zeit der Beobachtung, Luftdruck, Lufttemperatur, Relativfeuchtigkeit, Windrichtung u. Stärke, Himmelssicht.

Beobachtungen in: Göttingen, Leipzig, Berlin, Wien, Prag, Budapest, etc.

# Credit- & Spar-Bank

Schillerstrasse 6 Leipzig Magazingasse 6

Telephon Nr. 742 Zweigniederlassung  
Depeschen-Adresse: Sparbank. in Altenburg (S.-A.)

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.  
Einlösung fälliger Coupons, Dividendenscheine und geloster Stücke.

Gewährung von Krediten jeder Art.

Spareinlagen werden feststehend mit 3 1/2% p. a.  
Einlagen mit täglicher Verfügung und  
auf Scheck-Konten nach Vereinbarung verzinst.

Vermietung von Tresorfächern

unter eigenem Verschluss der Abmieter, auch für kürzere Zeit (Reisedauer).  
Miete für ein Fach je nach Zeit und Grösse.  
Die Aufbewahrung sämtlicher Werte erfolgt in absolut feuer- und diebessicherem Tresor.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

Gegründet 1856.

Aktienkapital: 90 Millionen Mark. Reservefonds: ca. 38 Millionen Mark.  
Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von  
Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G.-B. ermächtigt.

Centrale: Brühl 75/77 — Goethestrasse 9. Abtheilung Becker & Co.: Hainstrasse 2.  
Telegraphen-Adresse: „Creditanstalt“ Telegraphen-Adresse: „Beckerco“  
Fernsprecher: 216, 290, 428, 570, 789, 73. Fernsprecher: 823.

### Wechselstuben und Depositenkassen:

(Fernsprecher No. 290 u. 570.)

Leipzig, Weststrasse 41 (Westplatz) Leipzig-Lindenau, Carl Heine-Strasse 54  
Leipzig, Windmühlenstr. 21 (Ecke Kurprinzstr.) Leipzig-Lindenau, Markt 13  
Leipzig, Zeitzer Strasse 34 Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstrasse 73/75  
Leipzig-Gohlis, Aeus. Hallische Str. 61 Leipzig-Reudnitz, Dresdner Strasse 25

Zweig- anstalten in Dresden, Altenburg, Annaberg, Bautzen, Bernburg, Chemnitz, Freiberg, Gera, Glauchau, Greiz, Grimma, Leopoldshall, Limbach, Markranstädt, Oschatz, Pirna, Riesa, Schkenditz, Schmölla u. Zittau.

An- und Verkauf, sowie Belehang von bürsen-  
gängigen Effekten. Einlösung von Coupons, Dividenden-Scheinen  
Kontokorrent-, Scheck- und Depositenverkehr. und gelosten Effekten.  
Diskontierung von Wechseln. Umwechslung ausländischer Noten und Geld-  
Ausstellung von Schecks, Wechseln und Kredit-  
briefen auf alle bedeutenderen Plätze des sorten. Annahme und Verwaltung von  
In- und Auslandes. Aufbewahrung geschlossener Depots, Verwal-  
tung von Effekten ohne deren Hinterlegung.

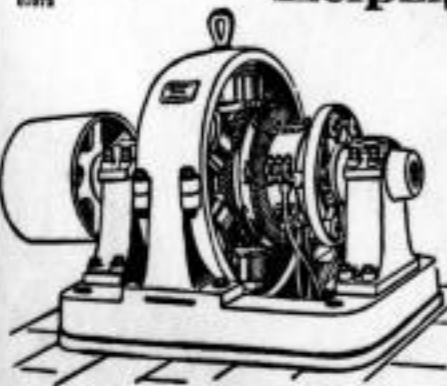
Vermietung von Schrankfächern (Safes), auch für kürzere Zeit (Reisedauer etc.) in den  
**Stahlkammern,**  
Brühl 75/77, Goethestrasse 9 und Hainstrasse 2.

## Karl Tänzer & Co.,

Leipzig, I Petersstrasse 1, direkt am Markt.  
Solide Bezugsquelle für alle Art Leinen- und Baumwollwaren, Tischzeuge.  
Fertige Wäsche. — Betten. — Vollständige Wäsche-Ausstattungen.

## Schumanns Elektrizitätswerk

Gegr. 1885. Com.-Ges., Maschin-fabrik Leipzig-Plagwitz. Teleph.-No. 2363 5430.



Wir fabrizieren:  
**Dynamos und Elektromotoren**  
für Gleich- und Drehstrom  
von 1/2 bis 1000 P. S., bewährter Konstruktion und  
Ausführung,  
**Elektrische Licht- und Kraftanlagen**  
jeder Art und Grösse.  
Projekte und Kostenanschläge gratis.  
Ingenieurbesuch bitten zu verlangen.

### Auktionen

Jeber hat nimmt an  
Pohle, Reimold 14  
(H. Müller, Kart. J. Müller, Nachf.)  
Bücher-Revis., Abtheilung für...  
Habe meine Praxis wieder  
persönlich aufgenommen.  
Zahnarzt Dr. Lewin,  
jetzt Gottschedstrasse 24,  
unweit gegenüber dem Zentraltheater.

### Dr. med. Wilh. Mejer,

Spezialarzt für Chren., Nerven, Hautkrankh.  
nach Gellertstr. 4, I. versagen.  
Sprechst. 11-1, 4-5, Sonnt. 10-11.  
Telephon 8610 u. 7231. 82207

### Geschlechtsleiden

Ich. Mit. auch Harn-, Harn- u. Nierenkrankh.  
sowie. Schwächezustände etc. werden  
gründl. u. streng individuell beh. Leipzig  
Hauptstr. 5. Str. 1-2 u. 4-8.

### Nerven

u. Gemüthsleiden, Kopfschm., Schwindel,  
Schlaflosigkeit, Präsentkonfalten,  
Nicht-Rheum, Herz-, Lungen-, Nip-  
Leber-, Nieren-, Harn-, Horn- u.  
Blasenleiden usw. behandelt mit  
nachweisbaren Erfolgen

### Heilmagnetiseur Kleine

Pfaffendorfer Str. 11  
Sprech. 10-1, 5-8, Sonnt. 11-1.  
Biele amtlich beglaubigte  
Original-Tonförmigen Gebilber.  
Besuche auch außer dem Hause.

### Oesterreicherin.

Herzlich gepr. Wäsche empfiehlt sich  
in all. Theilen der Wäsche Wochstr. 15.  
Masseuse, ärztlich geprüfte  
Sprech. 10-1, 5-8, Sonnt. 11-1.  
Abdominal-Tergum Wäsche  
Sprechendorfer Str. 20, I. (am Südost)

### Hanna Richter, ärztl. gepr. empfl. I. I.

leicht u. streng. Wäsche. Sprechendorfer Str. 20, I.  
Masseuse Carlstr. 20, II. I.  
Lein. Müller, Wäsche, Reichenstr. 6, II.

### Masseuse Rönigstr. 19, p. III. I.

Wäsche, ärztlich geprüft, Sprechendorfer Str. 20, I.  
Analytisches Laboratorium  
der Grenzapotheke Dr. Stieh  
am Bayerischen Platz, 01125  
Med. chemische bakteriologische und  
Nahrungsmittel-Untersuchungen.

### Frack

u. Gehrock-Anzüge  
Leh-Institut  
Hainstrasse 6, I. A. Daehs  
Eigent. Frack u. Gehrock-Anzüge  
vert. J. Kindermann, Leipziger Str. 9, I.

## Was ist „Maxi-Max“?

### Zeitungs-Nachrichten

in Original-Ausschnitten  
über jedes Gebiet für Schriftsteller, Gelehrte, Künstler,  
Verleger von Fachzeitschriften, Grossindustrielle, Staats-  
männer usw., liefert zu mässigen Abonnementpreisen sofort  
nach Erscheinen  
Adolf Schustermann, Zeitungs-Nachrichten-Bureau  
Berlin O., Blumen-Strasse 80/81.  
! Liest die meisten und bedeutendsten Zeitungen!  
und Zeitschriften der Welt!  
Referenzen zu Diensten. — Prospekte und Zeitungslisten gratis  
und franko.

### Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.  
Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass wir unsere Bureau  
von Königstrasse Nr. 6, I., nach  
Promenadenstrasse No. 40, I. (Ecke Westplatz)  
verlegt haben.  
Die Bureau sind geöffnet:  
Sonntags: von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.  
an sonstigen Wochentagen: vorm. 8-1 Uhr,  
nachm. 3-7 Uhr.  
Telephonruf: 2714. Die General-Agentur.  
Paul Koehler.

### Automobil-Versicherung

(Haftpflicht, Unfall- und Fahrzeug-Vers.,  
inkl. Feuer-, Explosions- und Kurzschlussgefahr)  
vermittelt und dient mit Prospekten  
Robert Freitag,  
Vertreter des Allgem. Deutschen Ver.-Vereins a. G., Stuttgart,  
und der „Accipitris“ in Köln,  
Hof-Strasse 17. — Fernruf 1669.

### Grosse Auktion von Restaurations-Inventar:

Tische, Stühle, Bierapparat, Musikwert, Gas- und elektr. Beleuchtungs-  
sachen, Biergläser, Kettchen, Silber, Zehren, Fenster etc.  
Tischdecken, den 8. Oktober, früh 10 Uhr ab im Hotel de Russie,  
Petersstrasse 20; versch. gebr. Kanne etc.  
Herm. Müller, Aufst. u. Log. Aufst. d. H.  
J. F. Pohle, Reichenstr. 14.

## EXCELSIOR PNEUMATIC

Ausstellungs-Stand  
No. 18 u. 19.  
Hannov. Gummi-Kamm Co.  
Act.-Ges.  
Hannover, Limmer.

### Bücher-Revision, Einrichtung, Abtheilung, Nachlieferung, u. Verfertigung Bücherrollen Habermann,

Leipzig, Sternwartenstrasse 35. Telephon 10844.

### Wöchnerinnen

(Goldene Medaille 1904, Gold. Med. und Ehrenpreis  
der Stadt Leipzig 1907)  
kaufen gut und billig ihren Bedarf i. Verbandwaare,  
Unterlagen, Feinwaaren, Tischdecken, Leibbinden,  
Wäsche etc. in den Spezial-Geschäften der Firma  
Carl Klose, Leipzig, Hauptstr. 19, 01125  
Reu erich. reich. Müll. Katalog auf Verlangen gratis u. franco verschlossen.

### Nerven

tropfen von Gust. M. Wagner, Leipzig, können zur wirksamen  
Nervenstärkung bestens empfohlen werden. Verschiede Krankheiten werden angenehm  
besonders beruht und gelindert. Mit unerschütterlichem Schlafmittel haben sie sich  
auch sehr bewährt. Nur echt in Bl. & A. L. - - - - -  
Gefährdend - i. d. Engel - Apotheke, Markt, Salomon's - Apotheke, Grün-  
wald'sche Str., Hof - Apotheke aus weissen Adler, Reichenstr., Johann's - Apotheke,  
Dresdner Str., Anna-Apotheke, Gutjahr's, Leipziger Str., Reformhaus, Teulonia,  
Reinhardt u. dessen filialische Filialen, C. Stück Nachf., Westfälischer Weg 7,  
Rolle Drogerie, Gellert'scher Stele 17, A. Zander, Parfumerie, 6,  
Bretter-Drogerie, Dresdner Str. 33, C. Hoffmann Nachf., Marktstr. 7,  
Gust. Sticht, Kurprinzstrasse, gegenüber der Markthalle, Otto Hackelberg, Eisen-  
bahnstrasse 102; in Bohlen: Krass & Baumann, Wuppertal'sche Strasse 19; in  
Wöckern: Curt Fritzsche, Drogerie; in Schleißig: Ferd. Schütze, Könnigsstr. 50.  
Seit: Dehllat aus Badrin, Reichenstr., Markt, Altschul, Waffer.

### Was ist „Maxi-Max“-Behälter?

















Verkäufe.

Fabrikgrundstück (m. Kesselhaus, Dampfmaschine, u. Dampfboiler, Gleisanlagen, ca. 500 qm Arbeitsräume) in Plagwitz-Länd., mit Wohnhaus, indolent ca. 950 qm Fläche, ist bei A 10.000.— bis für A 20.000.— zu verkaufen.

Grundstück-Verkauf.

Ein zu Weiskensfeld a. S. im regen Bauviertel belegenes Grundstück von circa 5600 qm Größe mit herrschaftlich ausgebautem Wohnhause ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers preiswert zu verkaufen.

Herrschaftl. Haus (Eich, Park, Ställe, Vorbau, etc.) neu oder gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hotel-Grundstück m. 4 Stb. in gr. Gart. u. Gartenschloss, leop. Weinlaube, Kelter, 22 Fremdenzim.

Restaurations-Grundstück hauptsächlich Tagesgeschäft, mit 300 Sesseln, Bierstube, Kegelbahn, etc.

Fabrikgrundstück, ca. 500 qm, Gleisanlage, etc., Maschinen, etc., für jede Branche pass.

Existenz. Seit 50 Jahren besteh. Expeditions- und Möbelhandlung, etc.

Pianos, Flügel und Harmoniums mit allen Orgel-Pedalen, Verkauf und Vermietung.

Pianos, Flügel und Harmoniums von ersten Fabrikanten in allen Preislagen.

Gut. Piano od. Flügel, eben und von auswärts, zu kaufen gesucht.

Pianos, Verfert., Vertret., Zeitl. Gürtel, etc.

Singer-Nähmaschinen u. 15. u. 20. an, sehr, zu verkaufen bei

Singer-Nähmaschinen u. Garantie 15-25 A Peterstein 10, L. r.

Paul Paulik, Schuhmachermatr., Leipzig, Beethovenstr. 21.

Mit grossem Erfolg ausgestellt in Dresden zur III. deutschen Kunst- u. Gewerbeausstellung 1906.

Wichtigste Bezugquelle von Möbel-Ausstattungen, Polsterwaren, moderner Schlafzimmer, Küchen.

Bei Bedarf bezw. Ausleihung von Hypotheken, sowie An- u. Verkauf von Grund- u. Geschäftshäusern, etc.

Adolph Müller & Co., Markt 9, II. Tel. 7928.

Bauern-Möbel (Eich, Park, Ställe, Vorbau, etc.) neu oder gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Wohlfühl, neu u. gebt., verfert. Pflanz- u. Möbel, hahn, Kister, etc.

Sie erhalten Bettstellen u. Matr. einzeln mit 5 Matr. Ausgabe und wöchentlich 1 Matr. Ausgabe.

Plüsch-Sofas (Spottbillig) Schützenstraße 15, I.

Pulte und Regale ganz billig b. Hasemann, Gellertstr. 2.

Geldsch. Kontor u. Cad. einricht. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Weg. Umzug sofort zu verkaufen (Wichtige) Preise! Billigste Preise!

Tiermarkt (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Suche 2. Hypothek innerhalb der Grundstücke, I. Hypothek 47.000 A, Grundst. 55.000 A.

90.000-100.000 M. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

45.000-50.000 Mark (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Baugelder (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Hypotheken, (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Hypotheken, (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Hypotheken, (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Hypotheken, (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

60,000-80,000 M. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

I. Hypotheken (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Gute erstklassige Hypothekensuche (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Gut bürgerliche Einrichtungen, Einzelmöbel in enormer Auswahl.

Markt 11 Heckerleins Haus Möbel-Magazin Vereinigter Tischlermeister Leipzigs

Munditia kommt ins Haus und saugt Staub! (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Abonnement für seine Herren-Garderobe E. Dietrich & Co. Leipzig, Brühl 18 (Romanus-Haus).

Montag, den 7. Oktober, und Dienstag, den 8. Oktober, veranstalte ich in der ersten Etage meines Geschäftslokales eine AUSSTELLUNG der apartesten Herbst- und Winter-Neuheiten.

Ga. 50000 M. Reisender. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Kaufgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Herrnkleider (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Hypotheken, (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Bücher- und Bekanl. O. Kessler, Markt 3, Kochs Hof.

Ein- und Verkauf antiker Möbel (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Offene Stellen. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Stenograph., Maschinenschrift. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Agenturen. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Erste Gesellschaft. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Vertretung. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Jüngeren Stadtkaufmann Kaufburschen mit gutem Zinsfuß suchen für bald Eckert & Finck, Leipzig, Neumarkt 29.

Weibliche Köchin, welche langjährige Besorgung von nur besten Speisen besitzt, bei hohem Lohn per 1. November gesucht.

Perfekte Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht.

Per sofort oder später wird in vornehm. kinderlosen Haushalt Mädchen gesucht.

Agenturen. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Erste Gesellschaft. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Vertretung. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

W. Hertelns Contor-Möbelabrik 19 Gottschiedstraße 19.

Oberlands große Ausstellung von Garten-, Balkon- u. Veranda-Möbeln 19 Gottschiedstraße 19.

Tische, Stühle, Bänke für Cafés, Restaurants, Hotels Wilhelm Hertelns 19 Gottschiedstr. 19.

Stellengesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Männliche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Weibliche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Mietgesuche. (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

Da... (Wichtigste) Preise! Billigste Preise!

# M u ß e s t u n d e n.

## Der goldne Engel.

Erzählung von Luise Glah.

13  
"Wer ist eigentlich drin? Vater müßte wieder ins Bett."  
Derr Frisch kam viel näher an die häßliche Jenny heran, als zum Antworten nötig war, ganz dicht an ihrem Ohr flüsterte er: „Der Vater nannte ihn Amrei.“  
„Amrei?“ Jenny trat ein paar Schritte leitwärts, aus Derrn Frischs nächster Nähe heraus. „Ach ja, ich entsinne mich: das ist auch ein Lustschiffer.“  
„O weh! Wissen Sie was, Fräulein Jenny? Ich wollte, wir wären das Lustschiff los“, sagte der Professor, drei Schritte von ihr entfernt, wie sie es angeordnet hatte.  
„Wir?“ Ein spitzbübisches Mädchen Gesicht wandte sich mit hellem Glanzen zu ihm hin.  
Er rückte wieder einen Schritt näher. „Ja, wir! Im Hause, in der Apotheke und im Herzen.“  
„Als ob Sie das Lustschiff im Herzen tragen.“  
„Mit Eisenhand, Jawohl, Fräulein Jenny. Einesteils, weil es dem Herrn Papa wichtiger ist als die Apotheke, und zum andern, weil Sie — Sie —“  
„Ach?“ fragte sie, als er zu kottern begann, und sah ihm fest gerade in die Augen. Er aber ließ die seinen leitwärts gehen; ganz sicher war er seiner Sache doch noch nicht, und wenn er sich jetzt einen Korb holte, so lag ihm der goldne Engel vor der Nase ins Blaue hinein auf Nimmerwiedersehen, trotz seines Steingewichts.  
„Ach?“ fragte sie noch einmal mit leiserem Lachen, als er nicht antwortete. Da nahm er sich zusammen, sah ihr wieder ins Gesicht und antwortete: „Sie, freilich! Weil Sie uns bei dem vielen in die Luft Gucken die Suppe verjähren konnten.“  
„Absehblicher Mensch!“ rief sie, halb lachend, halb ärgerlich, und ließ hinunter. So wie der Fremde weg war, mußte Vater seine Wasser- suppe haben.  
Es dauerte aber noch eine gute Stunde, ehe der Fremde ging, und dann blieb er zufriedenem Gesichts noch einmal in der Tür stehen und sprach zurück: „Also, überlegen Sie sich's. Sie werden einsehen, daß ich recht habe. Nur Mut — in einem Vierteljahr fliegt er wieder.“  
Rothnagel aber stöhnte und mußte hinter dem Siegesgewissen drein. Tausend schwere Gedanken schwirrten ihm durch den Kopf, und da ihm ohnehin irgend etwas Widerwärtiges, das sich nicht abschütteln ließ, auf den Schultern hing, glaubte er, überhaupt nicht mehr aus dem Teufelskühl in die Höhe zu kommen.  
Er nannte sich dreimal in der Minute einen schlecht verorgerten Mann, um den sich kein Teufel kümmere, obgleich ihm Jennys Wasser- suppe recht wohl tat, und als er danach im Bett lag, hoffte er sogar schlafen zu können.  
Das war aber nur ein paar Minuten lang; dann kam die Dipe und die Weisheit, und endlich machten die mühsam eingeschälerten Gedanken wieder auf und begannen zu reden, zu schelten und zu quälen.  
In dem einen hies Amrei sicher recht: wenn nichts an Stübels Engel gewesen wäre, so würde sich weder der Offizier dafür verwenden wollen, noch der Rebenbühler so eilig zum Erwerb bräunen. Doch er drohte, das leidige Geschäft unter die Leute zu bringen, kummerte

Rothnagel wenig; mit dem Menschlichen, ja, da wollte er gern allezeit seinen Tisch und seinen Reumund haben. Dies aber war eine Lust- schiffschifferei, und über die Lustschifferei hatte er die Senkenberger lebenslang lachen und reden lassen, wie's ihnen beliebte — eine Handvoll Erfolg, so lag ihm die ganze Hande zu fassen, und fand alles, was er getan hatte und noch tun würde, vortrefflich.  
Aber das Geld, das Geld! Die ungeligen Schulden und die Un- lösen, die noch kommen würden. Sonst hatte er dabei gestanden und, die Hände auf den Tisch, den Nachbar angefauert, Goldstück auf Gold- stück in den unergründlichen Brunnen zu werfen, würde es nun mit dem neuen Gefährten nicht etwa umgekehrt gehen?  
Wäre er nur der Geschicklichkeit dieses Amrei sicher gewesen! In einem Vierteljahr wollte er fertig sein! Da doch, vielleicht! — und wenn schon! Rothnagel wachte am besten, was der lustige goldne Engel in einem Vierteljahr zu verschwenden gewohnt hatte, so viel verbiente ihm der steinere noch lange nicht.  
Wie konnte man den Gewinn haben ohne das Wagnis? Wie stellte man das an?  
Rothnagel richtete sich im Bett auf und starrte nach dem verhängten Fenster, das einen klaffen Schein der Abenddämmerung durchließ.  
Aufgeben die ganze Geschichte, aus der doch nie etwas werden würde! Aber wenn einer ein Vierteljahrhundert lang mit einer Puppe gespielt hat, wie soll er sie von heute auf morgen misßen?  
Es stieg dem alten Apotheker heiß in die Augen und würgte ihn in der Kehle, seine ausgeübte Einbildungskraft sah hellhörig durch den fahlen Vorhang, sah den Gang, über den das Unheil freien Fußes hatte herüber und hinüber laufen können, sah den toten Gefährten am Ge- länder stehen, wie er die Arbeiten im Hofe beaufsichtigte, sah Linsen neben dem zweiten Tragbalken, dort, wo sie ihm damals, nach dem Lotteriegewinn, die unangenehmen Dinge gesagt hatte. Stöhnend froh er wieder unter die Decke: ihm fror — die verdamnte Erfüllung.  
Und dann sah er den goldnen Engel aus dem neuen steigen, die Ge- schickter Stadel sah er mit dem Schiebemeister in der Gondel, und er wollte auch hinein, aber er konnte nicht. Mauerbild standen die gaffen- den Leute zwischen ihm und seinem Lustschiff; sie lachten ihn aus, rechts, links, überall — die oben in der Luft am meisten. Sie streuten Geld unter die Menschen, und je mehr die oben streuten, desto lauter jabelten die unten, und je mehr Menschen jabelten, desto schmerzlicher zog es dem Alten das Herz zusammen, daß er nicht dabei war: weder unter ihnen, die streuten, noch unter denen, die aufgingen.  
Jählings richtete Rothnagel sich wieder auf und hingelte, hingelte, als läge er in Todesnot. Blaffen Gesichts kam Jenny gelaufen, die Wangen schürzte langsam mit schlotternden Arnen hinterdrein. Herr Frisch war auch gleich zur Hand, hielt sich aber beiseiden auf dem Veriaal.  
„Die Lampe!“ schrie Rothnagel, „und Rechtsanwalt Petri, schnell!“  
Jenny schluchzte auf. „Ach, Gott, Vater, ist dir so schlecht? Willst du nicht lieber den Doktor? Das Testament hat doch noch Zeit.“  
„Doktor? Testament?“ fragte er verblüfft; dann begriff er plötzlich ihren Gedankengang und warf die Klingel, die er noch in der Hand hielt, sorgig zu Boden. „Albernes Ding! Doktor? Quackfalter; den kann ich nur brauchen, wenn er andern Leuten Reskpte ver schreibt, und sein Testament mache der Teufel. Einen Prozeß will ich den Stübels an den Hals hängen, koste es, was es wolle.“

VIII  
Auch jenseits des Holzganges waren sie mit Worten und Gebanken bei dem Wrad, das leider da war, und bei dem Geld, das leider weg war.  
Kaum hatte Rothnagel die Werkstatt verlassen, so faltete Lina die Hände verzweifelt zusammen und sagte leise: „Richt ansehen kann ich Sie Meister Adermann, gar nicht ansehen. Ich bin's gewesen, die Ihnen zu- geredet hat zu der ungeligen Arbeit, und nun weiß Gott, wann wir ins- stande sein werden, Ihnen den Schaden zu vergüten.“  
Adermann lachte fröhlich auf. „Aber, Fräulein Lina, da muß ich schon bitten, das war doch nur eine Abschredungsrechnung! Denken Sie, ich hätte für Stübels ebenso hohe Preise, wie für den bösen Nach- bar? Wär' mir 'ne Sorte Freundschaft. Nein, nein, da ist nur ganz wenig nach zu bedenken: ein paar Kohauslagen, und was wir dann etwa gemeinsam tun wollen für den armen Teufel, den Gottlieb, falls er nach dem Krankenhaus noch was für seine Gesundheit aufwenden möchte.“  
Lina gab das wenig Trost. „Sie schenken's uns, Meister“, sagte sie kummervoll; „ein Almosen ist's!“ und ehe Adermann antworten konnte, rief sie: „Karl, Karl! sag doch ein Wort! Wir sind einmal dabei, wollen wir nicht gleich alles durchgehen, damit man sieht, was für Verge noch abzutragen sind? Nun, zu zweit, und wo das Wespenst nicht mehr frist, werden wir schneller zum Ziel kommen. Karl, Karl! Richt wahr, es darf nicht mehr freisen? Du verkaufst es, Karl!“  
Den ersten Ruf hatte Karl gar nicht gehört, beim zweiten fuhr er zusammen und schrie mit der Hand über die Stirn. Er stand vor dem verbogenen Korb und starrte die Reifen an und erstarrte, als würde er über einem Klotz ertrinkt. Als er aufblinzelte, sah er gerade in Jennens angstvoll forschende Augen hinein. So hatte sie ihn angesehen in Stübels Tagen, wenn eine Krankheit im Anzuge gewesen war, oder in der Schule irgend etwas nicht geklappt hatte.  
Er lächelte und schüttelte den Kopf. „Aber Lina, behüte, Lina, ich bin ganz gesund, alles in Ordnung. Was wollt ihr von mir?“  
Dann war er auch nichtern bei der Sache, als sie drüben in der Werkstatt ihr Soll und Haben aufstellten und ihren Plan machten, wie dem härteren Soll bald und sicher der Garanz zu machen sei.  
Bei ruhiger Ueberlegung sah das gar nicht so schlimm aus. Adermann rechnete recht als Freund und Liebhaber, und ein frischer Schöpfensmut kam den Geschwistern mit der Ueberzeugung, daß zwei Jahre — zwei kurze Jahre —, wenn sie's nur ein wenig gut mit ihrer Arbeit meinten, ihnen alle Verge glatt machen konnten.  
Karl setzte sich gleich an den Zeihentisch — die Sonne stand noch über der Stadtmauer —, packte aus und legte sich Blätter zurecht; fliegen sollte das nun.  
Ebenso mutig ging Lina hinaus, um zuzusehen und vorzu- bereiten, denn morgen kamen ja die Mädchen wieder. Vor einer Stunde hatte sie noch gemeint, einen Leibsteil nicht von einem Holzstück unterscheiden zu können.  
(Fortsetzung folgt.)  
(Auf Wunsch wird der Anfang dieses Romans neu hinzutretenden Abonnenten kostenlos nachgeliefert.)

# Damen-Blusen Herbst- und Wintersaison Hermann Hanke

alle Neuheiten für Herbst- und Wintersaison sind in grösster Auswahl eingetroffen. Grimmaische Strasse 32 Mauritianum.

Telephon 4086. Gegründet 1876.

**Kohlen**  
Einführer  
Brikets  
Anthracit  
Koks.

Produkt. Schürmerstr. 31  
Filial. Baumstr. 43.

01060

**Damentuche,**  
extrafeine Qualität, mit Seidenplan-  
sperrst und tropfenecht, in schwarz  
und farblich, empfindlich billig.  
Becker & Hain, Brühl 7.

Wöchentlich 1 Nummer  
Vierteljährlich M. 3.50

Deutsche illustrierte Zeitung  
beginnt soeben den

Alle 14 Tage 1 Heft  
zu 60 Pfennig ..

## Über Land und Meer

fünfzigsten Jahrgang  
mit dem eigenartigen, stark fesselnden neuen Roman  
„Caspar Hauser“ von Jakob Wassermann

Bestellungen in allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probenummer von jeder Buchhandlung und direkt von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart

**:: Insertionsorgan ersten Ranges ::**

**Nusschalen-Extrakt**  
zum Dunkeln der Haare der  
kgl. Hof-Parfümfabrik von  
C. D. Wunderlich in Fürberg  
Prämiiert, kein vegetabilisch, garantiert  
unschädlich, 4 70 g und 1.20.

**Dr. Orphitas**  
Haarfärbe-Nussöl. 4 70 g 1.20  
ein fein den Haarwuchs härten, Garböl.  
Echtes u. nicht abfärbendes  
Haarfärbe-Mittel  
4 1.20 g, groß 4 2.40 g (bei  
Velle und Versandte was es gibt).  
Otto Meissner & Cie., Rifaalstr.

**C. W. Helmerdig,**  
Leipzig, Brühlstr. 7.

ältestes Möbeltransportgeschäft  
Leipzig empfindlich für zu  
**Umzüge**  
für hier und ausserhalb.  
Reinste Referenzen.  
Gr. helle u. trod. Lagerräume.

Für den Herbstaufenthalt  
**Soolbad Bad-Kösen.**  
Temperiertes Körtung-Inhalatorium. Keine Kurtaxe.

**Jodella**  
(Lahusens Lebertran).  
Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran.

Wirkt blutbildend, stärkevermehrend, appetitanregend,  
hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders blut-  
armen, schwächlichen Erwachsenen, rachitischen (Eug-  
liche Krankheit), skrofalösen, in der Entwicklung und  
beim Lernen zurückbleibenden schwächlichen Kindern  
zu empfehlen. Preis: Mark 2.50 und 4.60.

Alle einer Kur kann jederzeit begonnen werden, da immer frisch.  
Alleiniger Fabrikant:

**Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen.**  
Da Nachahmungen, achte man auf die obenstehende Figur und den Namen  
„Jodella“. Alle andere Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen.  
Niederlage in allen Apotheken von Leipzig und seinen  
Vororten.

**Sächs. Broncewarenfabrik**  
Actien-Gesellschaft  
Filiale Leipzig  
**Augustusplatz 2.**  
Beleuchtungskörper  
für  
Gas und Elektrizität.

Ausstellung in den bedeutend  
erweiterten Räumen.  
Reiche Auswahl. Alle Stilarten.  
Sehen Sie die Schaufenster.  
Kostenausschlüge und Zeichnungen  
unentgeltlich.

**Geehrte Damen!** Sie bewachte  
mit. Strma  
**Jac. Apfelbaum** Brühl 21  
„Café Gesswein“.  
Spezialgeschäft in hochl. eleganter Damenwäsche.

Wirne große Auswahl in praktischen echten Klappel, Teden,  
Caufern, Tablitts, Rifen, Eden, Spigen und Fingerringen, in den  
allerfeinsten Stidereien und Balencienned, sowie Schürzen und  
In. Strümpfen, in volkstichen Seiden und Wauselinen etc. bitte  
ich, ich ohne irgend welchen Kaufzwang von der Güte meiner  
Waren und den billigen Preisen zu überzeugen.

**Regulier- und Kochöfen**  
empfehle wegen Dankbarkeit zu sehr billigen Preisen  
Oscar Hayner, Leipzig, Ritterstraße 8 (Rifalstr. 8)

**„PURA“, L.-Eutritzsch.** Kostenfreie Abholung und Zustellung. Teppichreinigung, chem. Wäscherei, Gardinen auf „Neu“, Färberei, Mottentötung, Aufbewahrung von Möbeln, Bettfedern-Reinigung etc.

Läden: Marktherrstraße 9, Bayerische Straße 48, Südstraße 49, Markt 6 u. Windmühlentrage 19.

„Trockenwohner.“

Juristische Klauerei über das Mietrecht. Als ich neulich bei einer befreundeten Familie Besuch machte, öffnete mir die Hausfrau mit sichtlich verlegenem Lächeln. „Störe ich, gnädige Frau?“ fragte ich. „Durchaus nicht!“ erwiderte sie, indem sie mich in den Korridor bat, „es sieht bei uns nur etwas ungemütlich aus.“ „Etwas großes Meinemachen, gnädige Frau? Sofort ziehe ich mich zurück.“ „Aber nicht doch, viel schlimmer, kommen Sie nur, ich bitte Sie darum.“ „Da bin ich doch aber wirklich begierig.“ Frau Strauß öffnete mir die Tür zum Salon. Ein dichter Qualm schlug mir entgegen, der sich beizend auf die Augen legte. Ein sonderbares Bild bot sich dem Eintretenden. Das Zimmer war ausgeräumt, von den Wänden hing die Tapete in Fetzen herunter, Gardinen und Portieren waren abgenommen. Der Qualm stammte von zwei großen, mit glühenden Kohlen gefüllten eisernen Becken, die im Zimmer aufgestellt waren und den ganzen Raum in dunstige Rauchwolken hüllten. „Sie werden sich die Augen verderben“, rief die Hausfrau, die im Korridor zurückgeblieben war, „kommen Sie, bitte, in das Wohnzimmer, Sie müssen schon fürlich nehmen.“ „Aber ich bitte Sie, gnädige Frau.“ „Sie haben wohl Schwamm in der Wohnung“, sagte ich, als wir in der Eckstube des Wohnzimmers Platz genommen hatten. „Ja, ja, leider“, erwiderte Frau Strauß. „Wir sind mit der Wohnung fürchterlich heringefallen. Nicht nur der Salon ist ganz verrotzt, auch das Schlafzimmer, das Kinderszimmer, und hier ist es auch nicht viel besser. Es wird mit der Zeit unerträglich“, fuhr sie fort, „die Kopfschmerzen werde ich überhaupt nicht mehr los. Als wir im letzten Frühjahr die Wohnung auf drei Jahre mieteten, war es ein wunderschöner Frühlingstag, die Fenster waren weit geöffnet, so merkten wir nichts von dem Schwamm. Meine Frage, ob die Wohnung, die vorher der Wirt bezogen hatte, auch nicht feucht wäre, verneinte dieser entschieden. Jetzt haben wir die Versicherung. Am anglichsten bin ich wegen der Kinder. Der kleine Karl hustet schon fortwährend. Auf meine bringenden Vorstellungen bin hat sich ja der Hauswirt dazu bequemt, die Wohnung machen zu lassen. Viel Besserung verpöchte ich mir aber, von den großen Unbequemlichkeiten ganz abgesehen, von der Luftschwere nicht.“ „Weshalb ziehen Sie denn nicht auf der Stelle aus dieser ungesunden Wohnung aus, hält Sie hier etwas?“ Die Wohnung liegt ja für meinen Mann außerordentlich bequem, aber er erklärte mir wiederholt, er würde sofort ziehen, wenn er nur nicht den dreijährigen Kontrakt hätte.“ „Wenn es so liegt, gnädige Frau“, sagte ich, „dann können Sie den Möbelwagen bestellen.“ „Sie scherzen wohl.“ „Reineswegs; es findet sich da im Bürgerlichen Gesetzbuch eine in sozialpolitischer Hinsicht überaus bedeutungsvolle Vorschrift, die dem Mieter das Recht gibt, das Mietverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen, wenn eine Wohnung oder ein anderer, zum Aufenthalt von Menschen bestimmter Raum so beschaffen ist, daß die Benutzung mit einer erheblichen Gefährdung der Gesundheit verbunden ist. Dies trifft hier zweifellos zu. Daß eine Erkrankung tatsächlich eingetreten ist, ist nicht erforderlich, es genügt die Gefährdung der Gesundheit. Diese allerdings muß erheblich sein. Man darf die mitgeteilte zülfliche Vorschrift nicht zu Schönlösungen des Wortes mißbrauchen. Sie kommt in Betracht außer bei Schwamm zum Beispiel bei massenhaftem Ungeziefer, Schadhafigkeit der Türen, Fensten und Fenster, unzureichenden Heizanlagen und so weiter. Daß die weitere Benutzung Ihrer Wohnung, gnädige Frau, eine erhebliche Gefährdung der Gesundheit bedingt, ist offenbar. Sie können demnach ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen und sind in keiner Weise verpflichtet, sich durch lästige Arbeiten zur Beseitigung des Schwammes in dem Gebrauch der Wohnung beschränken zu lassen.“ Das Kündigungsrecht hätten Sie übrigens auch, wenn Sie die gefahrbringende Beschaffenheit der Wohnung mit dem Abschluß des Vertrages gekannt, oder auf die Geltendmachung der Ihnen wegen dieser Beschaffenheit zulebenden Rechte verzichtet hätten. Sie könnten also kündigen, gnädige Frau, wenn sich in Ihrem Kontrakt die sogenannte Verzichtsklausel befände. Sonstige Rechte könnten Sie dann allerdings nicht geltend machen.“ An unserem Kontrakt ist die Verzichtsklausel gestrichen“, sagte Frau Strauß. „Haben wir noch andere Rechte, als das, sofort auszugehen?“ „Gewiß“, erwiderte ich. „Ist die Wohnung zur Zeit der Ueber-

lassung an den Mieter mit einem Fehler behaftet, der ihre Tauglichkeit zu dem vertragsmäßigen Gebrauche aufhebt oder mindert, oder entzieht im Laufe der Miete ein solcher Fehler, dann hat der Mieter ein doppeltes Wahlrecht. Entweder er bleibt wohnen, oder er kündigt. Das Kündigungsrecht hat er, abgesehen vom dem Fall der Gesundheitsgefährdung, wo sofortige Kündigung zulässig ist, erst dann, wenn der Vermieter eine ihm von dem Mieter bestimmte angemessene Frist hat verstreichen lassen, ohne Abhilfe zu schaffen. Nehmen wir folgendes Beispiel: Ein Mieter findet bei seinem Einzug in die Wohnung den Kochherd völlig unbrauchbar. Er setzt dem Hauswirt zur Beseitigung des Mangels die angemessene Frist von fünf Tagen. Wird in dieser Zeit der Kochherd nicht gebrauchsfähig gemacht, so kann der Mieter ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen und ist außerdem berechtigt, Schadenersatz zu fordern. Der Wirt muß so z. B. die durch Befestigung außerhalb des Hauses entstandenen höheren Kosten tragen. Will der Mieter nicht ausziehen, sondern in der Wohnung bleiben, so kann er entweder Schadenersatz in gleicher Weise verlangen, wie wenn er von seinem Kündigungsrecht Gebrauch gemacht hätte, kann auch den Mangel selbst beseitigen und Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen oder er kann statt des Schadenersatzes je nach dem Maße der infolge des Mangels eintretenden Gebrauchsentziehung der Wohnung Verringerung von dem Mietzins oder dessen Herabsetzung beantragen. Ich will Ihnen die Rechte des Mieters dem Vermieter gegenüber an noch anderen Beispielen erläutern. Der Vermieter hat die Verpflichtung, die Wohnung dem Mieter in einem zu dem vertragsmäßigen Gebrauche geeigneten Zustande zu überlassen und sie, wenn nicht durch eine besondere Kontratsklausel dem Mieter diese Verpflichtung auferlegt ist, während der Mietzeit in diesem Zustande zu erhalten. Hat der Vermieter z. B. versprochen, eine Wohnung mit einer Badeeinrichtung zu versehen, so hat die Wohnung, wenn der Wirt sein Versprechen nicht hält, einen Fehler, der ihre Tauglichkeit zu dem vertragsmäßigen Gebrauche mindert. Der Mieter kann nun entweder den Mietzins mindern, oder er kann statt dessen Schadenersatz wegen Nichterfüllung fordern z. B. Ersatz der durch die mangelnde Badeeinrichtung entstehenden Badekosten. Er kann aber auch dem Wirt eine angemessene Frist zur Herstellung der Badeeinrichtung setzen und nach deren fruchtlosem Ablauf entweder ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen, unbeschadet des daneben noch bestehenden Kündigungs- oder Schadenersatzrechtes, oder er kann auch, nachdem er den Wirt durch fruchtlosen Ablauf der Frist in Verzug gesetzt hat, wenn er lieber wohnen bleiben will, anstatt das Kündigungs- oder Schadenersatzrecht geltend zu machen, den Mangel selbst beseitigen und Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen. Die gleichen Rechte stehen dem Mieter dann zu, wenn der Wirt sich weigert, die durch regelmäßige Abnutzung erforderliche gewöhnlichen Reparaturen vorzunehmen zu lassen, so z. B. die Tapeten zu erneuern, den Aufhoben frisch streichen zu lassen usw.“ „Was ergibt sich aus all diesen Bestimmungen für unseren Fall?“ fragte Frau Strauß. „Auf Ihren Fall angewendet“, fuhr ich fort, „ergibt sich aus den erwähnten Bestimmungen folgendes: Der Mangel der Wohnung ist so erheblich, daß, solange dieser nicht beseitigt ist, Ihnen die Benutzung der Wohnung nicht zugemutet werden kann. Sie können eine interimistische Wohnung beziehen und sind, bis die Reparationsarbeiten beendet sind, von der Zahlung des Mietzinses befreit, bzw. Sie können, wenn der Mietzins im voraus bezahlt ist, für die in Betracht kommende Zeit Mindererstattung beanspruchen. Statt der Verringerung vom Mietzins, bzw. dessen Minderung können Sie auch Schadenersatz wegen Nichterfüllung fordern, d. h. Ersatz für die Ihnen infolge der vertragswidrigen Beschaffenheit der Wohnung entstehenden Kosten.“ „Kann ich auch Schadenersatz fordern, wenn ich ausziehe?“ fragte Frau Strauß. „Ja wohl“, antwortete ich. „Durch den erforderlichen Umgang entstehen Ihnen Kosten, Sie werden nicht sofort eine passende Wohnung finden. Sie müssen inwieweit im Hotel logieren, die Möbel in den Speicher stellen. Alle diese Kosten muß der Wirt tragen. Es ist natürlich, daß Sie sich um eine neue Wohnung ernstlich bemühen müssen und die Kosten nicht die Grenzen des Angemessenen übersteigen dürfen. Der Mieter einer kleinen Dorfwohnung kann sich z. B. nicht in einem erstklassigen Hotel einlogieren. Selbstverständlich ist ferner, daß Sie die Miete nur bis zum Tage Ihres Auszuges zu bezahlen brauchen.“

Rechtspflege.

Feste Preise. Wer in einem Laden oder in einem offenen Warenlager angeht, gilt nach § 136 des Handelsgesetzbuches als ermächtigt zu Verläufen und Empfangnahmen, die in einem derartigen Laden oder Warenlager gewöhnlich geschehen. Der Verkäufer gilt jedoch dem Käufer gegenüber insbesondere als beauf, selbständig den Preis zu bestimmen und Kredit einzuräumen, gleichviel, ob er in Wirklichkeit Vollmacht hierzu hatte oder nicht. Die Vermutung der Bevollmächtigung des Angestellten greift nur dann Platz, wenn der Geschäftsinhaber die Befreiung der Vollmacht deutlich dem Publikum zur Kenntnis bringt. Ein Anschlag ist hierzu genügend. Das übliche Plakat „Feste Preise“ kann jedoch als ausreichende Ankündigung, daß der Verkäufer nur zu den bei den Waren oder im Preisverant bezeichneten Preisen verkaufen dürfe, nicht angesehen werden. Berechnet der Verkäufer eine Ware dem Kunden billiger, so kann sich der Prinzipal an den Käufer nicht halten. Auf keinen Fall macht der Anschlag „Feste Preise“ eine etwaige Kreditsräumung bindend. Der Wortlaut der Plakate muß so gefaßt sein, daß der Kunde über die Art und den Umfang der Vollmachtsbeschränkung nicht im Zweifel sein kann. Unzulässige Kinderarbeit und Unfallversicherung. Nach § 135 der Gewerbeordnung dürfen Kinder unter 13 Jahren in Fabriken nicht beschäftigt werden. Diese Bestimmung findet nach § 154a auch für Bergwerke, Salinen und Gruben Anwendung. Bisher war strittig, ob die Berufsgenossenschaft verpflichtet sei, an solche Kinder eine Unfallversicherung zu zahlen, die bei Ausübung einer der Vorschriften der Gewerbeordnung zulässigen Tätigkeit verunglücken. Die Frage ist vielfach verneint worden. Ruhezeit hat das Reichsgericht Verlegenheit gehabt, zu der praktisch bedeutsamen Frage Stellung zu nehmen. Ein zwölfjähriger Knabe erlitt in dem Betriebe eines Brauereibetriebes bei Ausführung einer ihm aufgetragenen Dienstleistung eine starke Quetschung der linken Hand. Die zuständige Steinbruchberufsgenossenschaft lehnte die Leistung einer Entschädigung ab, da der Knabe in dem Brauereibetrieb unerlaubterweise gegen das in §§ 135, 154a der Gewerbeordnung ausgesprochene Verbot beschäftigt worden sei. Gegen den Bescheid der Berufsgenossenschaft wurde Berufung nicht eingelegt. Der Vater des Knaben erhob aber gegen den Geschäftsherrn seines Sohnes Klage auf Schadenersatz wegen Minderung der Arbeitsfähigkeit des Kindes. Die Klage unterlag in allen Instanzen der Abweisung. Das Reichsgericht (Juristische Wochenchrift Nr. 13) erklärte nicht den Geschäftsherrn des Knaben, sondern die Berufsgenossenschaft für ersatzpflichtig und machte zur Begründung seiner Entscheidung folgende interessante Ausführungen: Das Verbot des § 135 der Gewerbeordnung habe nicht zur Folge, daß das unerlaubterweise beschäftigte Kind von der Bürgerlichen Gesetzbuch ein Rechtsgeschäft, das gegen ein gesetzliches Verbot verstohe, nichtig. Nach dem Gewerbeunfallversicherungsgesetz sei aber ein mit dem Willen des Arbeitgebers begründetes, tatsächlich zu stande gekommenes Arbeitsverhältnis zur Entschädigung der Unfallversicherung ausreichend. Ob ein arbeitsrechtlich gültiger Dienstvertrag vorliege, sei unerheblich. Daß der Arbeitgeber beschäftigt habe, die gegen das Verbot beschäftigten Kinder unter dreizehn Jahren von der Unfallversicherung auszuschließen, sei weder aus dem Inhalte des Gesetzes, noch aus den Gesetzesmaterialien zu entnehmen. bz.

Scherz und Satire.

Schredlich! Haben Sie gehört, daß in Java ein Kind mit zwei Jungen auf die Welt gekommen ist? — „Um Himmelswillen — doch nicht etwa ein Mädchen?“ Gewohnheit. Sehen Sie mal, wie der alte Mann da immer im Pidsch über die Straie geht; betrunken ist er doch nicht? — „Gott bewahre, die alte Gewohnheit: Der Mann war 25 Jahre Nachwächter in Java, und da hat er immer die Stubentanz nach Hause gebracht!“ Purz wider Wurz. Amüller (über 'n Gartenzaun): „Sie könnten Ihre Grasschneide auch mal den; das Ding macht ja einen schredlichen Stand!“ — Müller: „Stimmen Sie nur erst Ihr Klavier!“

Fraatz & Co. Petersstrasse 9. Bis 15. Oktober enorm billige Ausnahmepreise in Glacéhandschuhen und Oberhemden à Paar von 75 Pfg. an 4 Stück von 10 Mk. an weit unter Einkaufspreis wegen Aufgabe des Artikels.

Die Zukunft des Rauchwarenhandels in Leipzig.

(Eingeandt.) (Für den Inhalt der Darstellung unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

„Der Worts sind genug gewechselt“ — nicht nur in den Tagesblättern, sondern auch zwischen den Stadtvätern und den Delegierten des Rauchwarenhandels — „nun laßt uns endlich Laten sehen!“ Es ist keine Notwendigkeit, daß Leipzig die Metropole des Rauchwarenhandels bleibe, aber wenn es die Metropole bleiben will, ist es notwendig, daß die bisherige Konzentration auf dem Brühl erhalten wird. Der heimische Bedarf Leipzigs für Rauchwaren ist nur gering, er wird von demjenigen Berlins um mehr als das Fünffache übertroffen, und leicht könnte der große Konsum auch den Handel nach sich ziehen, allein die Möglichkeit für den Fremden, innerhalb weniger Stunden die nötigen Lager zu besichtigen und das Passende für sich auszuwählen, koste ihm immer wieder nach Leipzig — vorausgesetzt, daß es ihm auch in Zukunft so bequem gemacht wird wie bisher. Mit der Bedeutung, welche das Pelzwerk im Weltmarkt gewonnen hat, hat sich diese Branche auch hier zu einem Nischen entwickelt, der seine Glieder reden und sich in menschenwürdigen Räumen bewegen möchte. Leider wird ihm beides sehr erschwert. Durch den Durchbruch der Kisastraße nach der Promenade gehen ihm eine Menge Lokale verloren, welche durch die Neubauten kaum ersetzt werden können. Diese werden meist keine Einfahrten haben, und die dem Rauchwarenhandel dienenden Stellplätze und angeleglichen Juristenwagen dürften kaum in der neuen Straße gebildet werden, wenn sie noch als Zufahrtsstraße von dem neuen Bahnhof nach dem Jannertor der Stadt praktikabel sein soll. Und in was für traurigen Höfen und Kellern er sich bis heute zum großen Teile genügen lassen! Überall gericht es an Licht und Luft und wie sich gar die Korridorhölzer an dem meist antebellamischen Häusern, mitunter unter Verletzung von Leib und Leben, stundenlang abzuwählen müssen, spricht jeder sozialen Empfindung. Früher konnte man, wenn die eigenen Räume nicht genügen, einen Teil seiner Ware auf dem hiesigen Lagerhof unterbringen, wo sie der Käufer leicht besichtigen konnte; aber auch in dieser Beziehung haben sich die Verhältnisse veränderten; der neue Lagerhof ist viel weiter als vom Brühl als der alte und daher auch weniger zur Lagerung von Rauchwaren geeignet. Allen diesen Uebeln muß durch die Ueberlassung der Lagerhöfe für Rauchwarenwände schrittweise abgeholfen werden und, wo ein Wille, da ist auch ein Weg. Kann man den Bau des neuen Verwaltungsgeschäftes nicht beschleunigen, ist das neue „Alte Rathaus“ zur provisorischen Unterbringung der noch in der Georgenstraße befindlichen Väter ungeeignet, so ließe sich vielleicht ein passendes Privatlokal dafür finden. Durch den Neubau der Leipziger Lebensversicherung dürfte ihr altes Gebäude frei werden und dieses wäre gewiss ein passender Unterkunftsraum für fröhliche Väter, bis das neue Verwaltungsgeschäft am Thomastor fertig wird. Welche Entscheidung auch getroffen wird, viele tut not, und lebhafter Dant wird den Stadtvätern werden, welche dieses erkennen und danach handeln werden.

Lebensversicherung und Alkoholfrage.

(Eingeandt.) (Für den Inhalt der Darstellung unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

„In dem Aufsatze „Die sozialen Aufgaben der Lebensversicherung“ (S. 2. u. 2. Dtl.) wird u. a. auch das Verhältnis der Lebensversicherung zum Alkoholkonsum erwähnt. Wenn dabei gesagt wird, daß die vor einigen Jahren angeführten Erfahrungen der British Medical Association für die Forderung eines etwa 1 Jahr längeren Lebensalters gegenüber den Abhängigen sprechen können, so kann sich das wohl nur beziehen auf die weibliche Statistik, die Dr. Owen als Schriftführer der Association der genannten Association 1888 herausgegeben hat. Aus ihr haben gewisse Kreise allerdings die in obiger Betrachtung niedrigeren Schlüsse gezogen, und diese in jedem als angeblich statistische Tatsache die in neuerer Zeit durch die Studie der verschiedenen Länder Europas verifiziert werden. Demgegenüber ist aber daraus hinzuweisen, daß die British Medical Association durch ihr offizielles Blatt, das „British Medical Journal“ bereits 1888 ausdrücklich Verneinung ausgesprochen hat, wie sie sagt: „In demselben Zeitraum der Untersuchung einiger weniger, ohne Rücksicht auf den erkrankenden Zeitpunkt, aus dem Zusammenhang herausgerissenen Zahlen benutzten worden ist. Dr. Owen hat sich gegen die ihm unterliegenden „Abhängigen“, als ob die Abhängigen ausschließlich auf das Leben einwirkte, prediktiert, so namentlich 1881 auf dem in London abgehaltenen 7. internationalen Kongresse für Hygiene und Demographie. (Vgl. Transactions, I, 216.) Eine Verneinung als der Omnipotenten in dem Sinne, daß die Lebensversicherung durch Abhängigkeit beeinflusst würde, ist in alle Wege ausgeschlossen. Sollten aber die Verfasser des genannten Artikels andere Zahlen der British Medical Association als die erwähnten vorgelegt, so wäre ihre Behauptung wohl auch durch die Zahlen nachweisbar.

Das das Verhältnis der Lebensversicherungsgesellschaften gegenüber der Abhängigen anlangt, so haben sich neuerdings auch einige deutsche zu einem Besonderen an Abhängigen entschlossen, wie z. B. der „Vaterländische Verein“ und die „Vaterländische Lebensversicherungsgesellschaft“ zu Eberfeld. Vor allem aber ist daran hinzuweisen, daß zwei altrenommierte englische Gesellschaften, die 1847 begründete „United Kingdom Temperance and General Assurance Institution“ und die 1864 begründete „Temperance Life Association“, den Abhängigen nicht unangelegentlich finanzielle Vorteile bieten. Über der bedeutendsten englischen Gesellschaft, der „Temperance Life Association“, hat die Zeitung der letzten Nummer der Weltöffentlichkeit nachgeprüft und in seinem Verichte die Lieberlichkeit des Lebens der Abhängigen gegenüber dem der Wöhler vom Standpunkte der Lebensversicherung aus unumwunden anerkannt. Und die Moore'sche Berechnung über die von 1849 bis 1901 erzielten Zahlen der früheren Weltöffentlichkeit haben bei den Abhängigen eine durchschnittliche Lebenserwartung von 25 Prozent ergeben, für die Altersgruppen der Abhängigen von 30 bis 50. Vorzugsweise sogar eine Lebenserwartung von 43 Prozent. Das sind gewichtige Tatsachen. Wenn einmal die Zahl der deutschen Abhängigen beträchtlich genug sein wird, um das Gesicht der großen Zahl zur Geltung kommen zu lassen, so werden diese Ergebnisse, zu denen auch die physiologische Forschung durchaus stimmt, gewiß auch bei uns allgemeine Anerkennung finden. Daß man im Kreise der Lebensversicherungsgesellschaften bereits empfangen hat, die Abhängigen als eine Sache zu betrachten, die Förderung verdient, geht z. B. aus der bemerkenswerten Tatsache hervor, daß die deutsche Lebensversicherungsgesellschaft „Suomi“ den Abhängigen der finnischen Studenten mit mehreren taubst. Brief unterstellt hat. Prof. N. Qvarnann.

Geschäftsverkehr.

Erstinstige Metallpalast-Ausstellung bis 12. Oktober 1907. Der Generaldirektor der Leipziger Metallpalast-Ausstellung, H. G. Köpcke, hat die Ausstellung für den Zeitraum bis zum 12. Oktober 1907 verlängert. Die Ausstellung wird bis zum 12. Oktober 1907 in der Leipziger Metallpalast-Ausstellung stattfinden. Die Ausstellung wird bis zum 12. Oktober 1907 in der Leipziger Metallpalast-Ausstellung stattfinden.

Antlicher Bericht

Antlicher Bericht über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 5. Oktober 1907 im Kleinhandel verlangten Preise.

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include 'Ware', 'Preis', and 'Menge'. The table is organized into sections like 'Mehl', 'Öle', 'Getreide', etc.

Verwaltung der Städtischen Markthalle. Schulze, Oberinspektor.

Advertisement for D. H. V. (Deutscher Handlungsgehilfen-Verband). Title: „Öffentliche Versammlung Dienstag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr im grossen Saale des Sanssouci Elsterstrasse.“ Topic: „Für oder gegen die Frauenarbeit im Handelsgewerbe?“

Advertisement for Handelswissenschaftl. Kurse (Commercial Science Courses). Title: „Handelswissenschaftl. Kurse.“ Description: „Jeder Handwerker — selbst der kleinste Maurer, Schlosser etc. weiß, dass er Fachschule besuchen muss, wenn er Karriere machen will — nur der Kaufmann glaubt in seiner Praxis eine ausreichende Vorbereitung zu finden für leitende Stellung im modernen Großbetriebe, aus denen er jedoch immer mehr durch Ingenieure, Juristen etc. verdrängt wird.“

Advertisement for Gewerbe-Kammer-Wahl (Craft Chamber Election). Title: „Gewerbe-Kammer-Wahl. Heute Montag, den 7. Oktober, ununterbrochen von 10—5 Uhr nachm. findet die Wahl der Wahlmänner statt.“

Advertisement for Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Ortsgruppe Leipzig. Title: „Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Ortsgruppe Leipzig.“

Advertisement for Hermann Schwarz, Leipzig. Title: „Hermann Schwarz, Leipzig.“ Description: „Verkaufsstelle des Vereins zur Beschaffung von Hochdruckschriften u. Arbeitsgegenständen f. Blinde.“

Advertisement for PODSZUS. Title: „PODSZUS.“ Description: „Ergrautetes Haar greift eine ursprüngl. Naturfarbe dauernd fest wieder, auch dunkelste rote Haar noch und noch im höchsten Alter.“

Neues Theater.

Montag, 7. Oktober (172. Abonnement-Vorstellung, 4. Serie, Braun), Anfang 7 Uhr: Jugendfreunde. Auffahrt in 4 Akten von August Gailloz. Regie: Regisseur Direktor.

Spielplan: Dienstag 173. Abonnement-Vorstellung, 1. Serie, grün; Schloß bei Herrn Dr. Cito (Kleinmeister). Donnerstag 174. Abonnement-Vorstellung, 2. Serie, rot; Schloß bei Herrn Dr. Cito (Kleinmeister).

Altes Theater.

Montag, den 7. Oktober 1907, Anfang 7 1/2 Uhr: Ein Walzertraum. Comedie in 3 Akten von Felix Dornemann und Leopold Jacobson.

Spielplan: Dienstag: Salsombrano. Mittwoch: Ein Walzertraum. Donnerstag: Die letzte Witze. Freitag: Ein Walzertraum.

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung.

Fliegendes Ballett Neu! Iris Neu!

Serpentin-Tanz in den Wolken.

Carl Bernhard, Humorist.

The 4 Black Diamonds humoristisches Herren-Gesangs- und Tanz-Quartett.

Palmengarten.

Die Festsäle des Gesellschaftshauses werden während der Wintermonate Vereinen, Gesellschaften und Privaten zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art bei anerkannt vorzüglicher Bewirtung unter günstigen Bedingungen überlassen.

Panorama.

Heute: Grosses Konzert ausgeführt vom Willy Wolf-Orchester. Direktion: Herr Kapellmeister Willy Wolf.

Dresdner Musenwigwam.

Heitere Künstler-Abende. Gesamtleitung: Adolph Rosée. Weinsalon Palast-Hotel, Ritterstr. 30.

Eldorado.

Adalbert Heinrich mit seiner fidelem Kapelle und seinen berühmten Originalnummern und Liedern. Die neuesten Schlager.

Wasserfall.

Katharinenstr. 13/17, Alwin Mackrodt. Täglich Konzert des 2. Brandenburg. Damen-Trompeter-Corps „Germania“.

Kaufhaus-Saal.

Heute Montag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr Konzert der Violoncellistin Sara Gurowitsch mit dem Winderstein-Orchester.

Leitung: Hans Winderstein. Programm: Eugen d'Albert, Violoncell-Konzert Cdur; Max Bruch: Kol Nidrei, hebräische Melodie; Camille St. Saëns: Violoncell-Konzert A moll; Edv. Grieg: Ouverture „Im Herbst“.

Phonola.

mit Künstler-Notenrollen Ludwig Hupfeld A.-G., Leipzig. Vorführung täglich bei: J. H. Robolsky (Fritz Schubert).

Blumensäle.

Eingang Thomasring No. 1 u. Dorotheenstrasse 2. Johannes Cotta der Meisterschafts-Rezitator und des grossen Oktoberprogramm.

Sanssouci.

Heute Montag, abends 8 Uhr: Grosser Elite-Ball. Nächsten Donnerstag: Leipz. Konzert-Sänger und Gesellschaftsb.

Schillerschlößchen L. Kohl's.

Heute, sowie jeden Montag von 8 Uhr an im herrl. renovierten Saale der beliebte Bal paré. Feinste Ballmusik.

Restaurant Buchholz.

Dorotheenstrasse 11. Schweineschlachten. Vorzüglicher Mittagstisch. Gese ohne Tadel.

Zills Tunnel.

Heute abend Bayer. Kalbshaxen. Roastbeef engl. m. Prinzessk.

Internationaler Markt u. Ausstellung.

von Motorfahrzeugen, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fahrrädern, deren Zubehörsachen und anderen feinmechanischen Erzeugnissen vom 5.-18. Oktober 1907

Krystall-Palastes in Leipzig.

Beste Einkaufs- und Verkaufsgeliegenheit. Grösster in- und ausländischer Händlerverkehr in Deutschland. Eintritt 50 Pf. Geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr.

Albert-Garten.

Heute Montag, Anfang 8 Uhr: Seidel-Sänger. Vorzügliches Programm. U. a.: Die Tante kommt! - Schützenhauptmann Stelle.

Schützenhaus L.-S.

Heute Montag, den 7. Oktober, Anfang 8 Uhr: Elite-Abend der Krystallpalast-Sänger u. Ball. Entree 30 Pf. Karten gültig. Auf allem Wunsch: Hausmusik.

Junghänel kommt!

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Kochbuch wird gerichtlich verfolgt. Leipzig Schauspielhaus. Montag, den 7. Oktober, abends 7 1/2 Uhr (6. Abonnement): Der Löwenantell.

Spielplan: Dienstag: Die letzte Witze. Mittwoch: Der Löwenantell. Donnerstag: Die letzte Witze. Freitag: Die letzte Witze.

Neues Operetten-Theater.

Central-Theater. Montag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr: Letzte Woche! Der Zigeunerbaron. Zum 37. Male!

Spielplan: Dienstag: Die letzte Witze. Mittwoch: Der Zigeunerbaron. Donnerstag: Die letzte Witze. Freitag: Die letzte Witze.

Battenberg-Theater.

Wiederkehr. Sonntag, den 7. Oktober 1907. Hauptrollen: Heidegger, Marie Wulfsberg, Hermine Dreyer, Carl Gsch.

Bruno Fröblich's Gosenstube.

Heute Montag, den 7. Oktober 1907, Vereinsabend. Die konstituierende Versammlung unserer Sprachvereinigungen findet heute Abend 8 1/2 Uhr statt.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, den 7. Oktober 1907, Vereinsabend. Die konstituierende Versammlung unserer Sprachvereinigungen findet heute Abend 8 1/2 Uhr statt.

Wagners Konzerthaus.

11 Windmühlenstr. 11. Täglich mit solchem I. Hamburger Quartett- und Burlesken-Ensemble. Stets neues nur origin. Programm!

Hôtel de Saxe.

Ritterstrasse 9. G. Hübn. Tägl. Mück! Orig.-Wiener Schrammel-Ensemble.

Oberpollinger.

A. Palmié, Fortpflanze Nr. 11. Hüberrücken! „D'8 Moasblüamerl“.

Kulmb. Bierstüb'l.

Querstrasse 1. Montag: Kartoffelpuffer. Dienstag: Schinken in Broet. Gut gepflegte Ritzl-Biere.

Schloss Debrahof.

Leipzig-Entritzsch. Herrliche Parkanlagen. Angenehmer Aufenthalt.

Vermischte Anzeigen.

Vertical text on the far right edge of the page, including various small notices and advertisements.